76. Jahrgang.
Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.
Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 29 Nagold, Samstag den 22. Februar 1902.

Abonnements-Einladung auf den Gesellschafter.

Für **März 1902** nehmen sämtliche Postanstalten und Postboten, wie auch die Expedition sowohl für hier und auswärts Abonnementsbestellungen auf den Gesellschafter entgegen.

Amtliches.

An die Evangel. Pfarrämter.

Die gemäß Konsist.-Amtsbl. XII. S. 370 von jedem Pfarramt an den Gemeinderat bezw. Kirchengemeinderat auszufolgenden **Verzeichnisse** sind heute von hier aus versandt worden. Die **Empfangsbescheinigungen** der betr. Ortsbehörden und der **Bericht** über den Vollzug des a. a. O. geforderten Aufschriebs zu den Kompetenzakten werden (mit Rücksicht auf die bevorstehende Festzeit) **bis spätestens 8. März** hieher erbeten. Zum selben Termin erbitte ich die **„Statistischen Tabellen."**

Nagold, den 20. Februar 1902.

Ev. Dekanatamt Römer.

Bekanntmachung.

In **Rexingen OA. Horb** ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Nagold, den 21. Februar 1902.

I. V.: Schlör, stv. Amtm.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend den landwirtschaftlichen Septemberpreis für das Jahr 1902.

Für den zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Gebieten des landwirtschaftlichen Betriebs im Jahre 1902 zu vergebenden landwirtschaftlichen Septemberpreis gelten folgende Bestimmungen:

Der — in einem nach der Leistung zu bemessenden Geldbetrag nebst silberner Medaille bestehende — Preis ist in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise bäuerliche Wirtschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichtlich anstrebt und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrierende Leistung im ganzen und einzelnen belegt werden könnte, würde deren Preiswürdigkeit erhöhen.

Eventuell kann der Preis auch für Einführung und Verbreitung neuer, nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirtschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torfgewinnung, der Viehzucht, des Molkereiwesens u. s. w., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirtschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze u. s. w. erteilt werden.

Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. Juli ds. Js. mit einem Bericht des Oberamts und einer Aeußerung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins begleitet bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Zuerkennung des Preises wird am 27. Sept. erfolgen.

Stuttgart, den 14. Februar 1902.

In Vertretung: Kreis.

Politische Uebersicht.

Die Zustände in Sachsen bieten anhaltend ein wenig erfreuliches Bild. Wie die Dresdener Nachrichten aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat der König den ersten Staatsanwalt beim Oberlandesgericht, Geheimen Justizrat Dr. Otto, zum Justizminister ernannt. Trotz Beilegung des Konfliktes zwischen der Regierung und der zweiten Kammer hat sich aber die Stimmung in keiner Weise gebessert. Die Regierung huldigt eben über Verfassungsfragen anderen Anschauungen als die zweite Kammer. Letztere aber wird sich nach den gemachten Erfahrungen hüten, von Volksrechten sich etwas abringen zu lassen. Noch schlimmer aber steht es mit dem Steuerreformwerk. Der einzige Weg, die gründlich verfahrene sächsische Finanzlage zu bessern, wird von der zweiten Kammer in der Einführung der Vermögenssteuer, deren Annahme von der ersten Kammer aber verweigert wird, erblickt. Der neue Finanzminister soll bereits die Zurückziehung dieser Steuervorlage dem König empfohlen haben.

Ein Erlaß des Großherzogs von Hessen bestimmt, daß das Inf.-Reg. (Leibregiment) Nr. 117, dessen seitheriger Inhaber die Großherzogin war, nunmehr den Namen „Infanterie-Regiment Großherzogin" (3. Großherzoglich Hessisches) Nr. 117 führen, und den Namenszug der verewigten Großherzogin mit der Krone auf den Achselklappen tragen soll. Die geschiedene Großherzogin legte die Inhaberstelle des Regiments nieder. — Gestern wurde in Darmstadt die zweite Kammer wieder eröffnet; dieselbe hat nach kurzer Debatte den Staatsvertrag zwischen Hessen und Oldenburg betreffend den Vertrieb der Lose der großherzoglichen Landeslotterie in Oldenburg, Lübeck und Birkenfeld gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und die der Abgg. Roak und Schönberger angenommen.

Wie aus Triest gemeldet wird, haben die Arbeiter des Lloydarsenals und der Schiffswerfte von San Rocco die kaum aufgenommene Arbeit wieder eingestellt; sie verlangen die Zurückziehung des Militärs in die Kasernen und erklären, die Arbeit nicht früher aufzunehmen. Am Montag nachmittag erfolgte das Leichenbegängnis des durch einen Revolverschuß getöteten Sicherheitswachinspektors Michelus ohne militärische Assistenz. Auch der Statthalter Graf Goeß nahm daran teil. Die Ruhe wurde hiebei nicht gestört. Unter den Verhafteten befinden sich der bekannte Anarchist Joseph Rovige, der Chefredakteur des Arbeiterblattes Laboratore, Joseph Coch, und das Mitglied des Schiedsgerichts, Bitenl. Drei Kriegsschiffe sind zum Schutz des Arsenals in der Bucht von Muggia eingelaufen.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Febr. Aus der Debatte über das Militärgerichtsverfahren ist noch zu berichten:

Die Rede des Geh. Kriegsrats Romen wurde von verschiedenen Juristen des Hauses unbarmherzig zerpflückt. Als erster Redner trat Gröber (Ztr.) auf und mit noch schärferer Tonart der sozialdemokr. Abg. Haase, Rechtsanwalt in Königsberg. Der erneute Verhaftung des freigesprochenen Hickel wurde als eine direkte Gesetzwidrigkeit bezeichnet. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, daß es dem Geh. Kriegsrat Romen nicht gelungen sei, einen thatsächlich neuen Verdachtsgrund namhaft zu machen, der die erneute Verhaftung Hickels gerechtfertigt hätte; sonderbar sei auch, daß man trotz der angeblichen Verdachtsgründe, die für die Thäterschaft Hickels sprachen, eine Belohnung von 1000 ℳ für Ermittlung des Thäters ausgesetzt habe. Der freisinnige Abg. Beckh-Coburg führte hierauf aus der Praxis der Militärgerichte eine Anzahl von Fällen auf, aus denen hervorgehen sollte, daß die Rechtsprechung der Militärgerichte manche Absonderlichkeiten zu Tage fördere und daß die Neigung bestehe die Oeffentlichkeit ohne Not auszuschließen. Der so von drei Seiten angegriffene Geh. Kriegsrat Romen war in seiner Erwiderung auf die Ausführungen seiner Vorredner nicht besonders glücklich; die erneute Verhaftung Hickels läßt sich nun eben einmal nicht rechtfertigen; es wäre besser, wenn die Verteidiger des neuen Militärgerichtsverfahrens, das ja gegen früher manche ganz erhebliche Fortschritte aufweist, zugeben würden, daß naturgemäß da und dort Fehler vorkommen werden, bis das neue Verfahren sich gründlicher eingelebt hat. Zum Schluß der Erörterung über den Krosigk-Prozeß nahm dann auch noch der Kriegsminister das Wort, um darauf hinzuweisen, daß man nicht schon wieder an Aenderungen des kaum erst unter allerlei Schwierigkeiten zu Stande gekommenen Gesetzes denken solle. Er bedauerte, daß ein noch in der Schwebe befindlicher Prozeß einer so scharfen Kritik unterzogen wurde. Das Thema Militärgerichtsverfahren wurde hierauf verlassen und man kehrte zum Militäretat im Allgemeinen zurück. Der Kriegsminister nahm im Verlauf der Erörterung Anlaß, die gegen den erschossenen Rittmeister v. Krosigk von sozialdemokratischer Seite erhobenen Vorwürfe auf ihr richtiges Maß zurückzuführen.

Berlin, 20. Febr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung des Militäretats. Eickhoff (freis. Vp.) befürwortet eine Reform der Kontrolversammlungen, wobei oft aus geringfügigen Ursachen strenge Strafen verhängt werden. Ein Bundesratsbevollmächtigter verspricht Berücksichtigung der Beschwerde des Vorredners. v. Brockhausen (kons.) kann der Duellresolution Lenzmann nicht zustimmen. Die Unteroffizierfrage werde immer dringender. Redner bittet den Kriegsminister, beim Einkauf des Armeebedarfs an Getreide die Produzenten zu berücksichtigen. Generalleutnant v. Heeringen erwidert, die Heeresleitung berücksichtige grundsätzlich, wenn möglich, die Produzenten. Stadthagen (soz.) erwähnt nochmals den Erlaß des Kriegsministers vom Jahr 1894, der jede sozialdemokratische Betätigung auch im Beurlaubtenstande verbiete. Auf eine Anfrage des Abg. Ropsch (fr. Vp.) erklärte Generalmajor v. Egnern, die Militärverwaltung befolge den Grundsatz, daß die Kantinen nicht mehr an große Firmen verpachtet werden. Gröber (Ztr.) behandelt die Frage, ob der Gerichtsherr befugt sei, nach Einleitung der Untersuchung selbst noch Ermittlungen anzustellen. Bebel (Soz.) verteidigt dem Abg. Roon gegenüber die Art der Kritik der Sozialdemokraten an den Heereseinrichtungen und Vorkommnissen in der Armee.

r. **Stuttgart,** 20. Februar. Die **Steuerkommission** hat heute wiederum mit ihren Sitzungen begonnen. Als Ersatzmann für den Abg. Gröber ist zeitweilig Sommer eingetreten. Die Regierung war wie bisher vertreten, nur ist Ministerialrat v. Fischer inzwischen zum Regierungskommissär bestellt worden. Die Kommission gelangte bis zu Art. 15 des Kapitalsteuergesetzes, wobei sie diejenigen Aenderungen vornahm, welche sich aus den bei der Einkommensteuer gefaßten Beschlüssen ergaben. Zu Debatten kam es hauptsächlich bei Art. 7 und zwar einmal bei der Steuerfreiheit der allgemeinen kirchlichen Fonds usw., welche der Correferent Binz ganz beseitigt sehen wollte, während v. Sandberger als Referent die bei der Einkommensteuer beschlossene beschränkte Steuerfreiheit vorschlug. In letzterem Sinn wurde auch unter Ablehnung des Antrags des Correferenten (mit acht gegen sieben Stimmen) entschieden. Aehnlich lag es bei der Steuerfreiheit der in öffentlicher Verwaltung stehenden Stiftungen für gottesdienstliche Zwecke. Hier wurde, nachdem diese bei der Einkommensteuer abgelehnt war, wegen der Uebereinstimmung beider Gesetze vom Referenten gleichfalls Ablehnung beantragt und — unter Ablehnung eines Antrags Frhr. v. Ow mit 9 gegen 6 Stimmen, der die Abstimmung belassen wollte — auch beschlossen. Morgen Weiterberatung.

Berlin, 19. Febr. In der Zolltarifkommission brachten heute Graf Schwerin (kons.), Herold (Ztr.) und Kardorff (Reichsp.) den sog. Kompromißantrag zu den Getreidezöllen ein, wonach der Minimalzoll für Weizen und Spelz 6 ℳ, für Roggen, Gerste und Hafer 5½ ℳ, der Maximalzoll für Weizen und Spelz 7½ ℳ, für Roggen, Gerste und Hafer 7 ℳ betragen soll. Der Antrag ist unterzeichnet von 15 Mitgliedern. Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, ist der Antrag für die verbündeten Regierungen unannehmbar. Graf Posadowsky wird morgen eine dementsprechende Erklärung abgeben.

Berlin, 20. Februar. In der Zolltarifkommission des Reichstags erklärte Graf **Posadowsky,** angesichts der früheren Erklärungen des Reichskanzlers werde es nicht überraschen, wenn er jetzt erkläre, daß die **Zustimmung** der verbündeten Regierungen zu dem **Kompromißantrag in keinem Stadium der Beratungen** zu haben sein werde. Graf Posadowsky erklärte weiter noch, daß eine Streichung der Minimaltarife noch eher zu empfehlen wäre, als der Kompromißantrag.

Berlin, 20. Februar. Die **Budgetkommission** des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem Etat des **Reichsinvalidenfonds,** 6200000 ℳ. Graf Oriola (natl.) bezeichnete diese Summe als nicht genügend und beantragte die Erhöhung auf 7½ Millionen Mark. Dieser Antrag wurde nach längerer Diskussion einstimmig angenommen. Morgen kommt der Eisenbahnetat zur Beratung.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 22. Februar.

Neue Postwertzeichen. Nach dem St.-Anz. Nr. 42 werden die für Württemberg und für das Reichspostgebiet gemeinsame Postwertzeichen vom 20. März an verkauft, sind aber nicht vor dem 1. April zur Frankierung gültig. Die zur Zeit im Württ. Postgebiete umlaufsfähigen Postwertzeichen werden mit Ende März d. J. außer Kurs gesetzt, dürfen also nach dem 31. März nicht mehr zur Frankierung benutzt werden. Unverwendete Württembergische Postwertzeichen können in der Zeit vom 20. März bis Ende Juni d. J. bei den Württembergischen Postanstalten und den Reichspostanstalten gegen neue Postwertzeichen umgetauscht werden; auch können unverwendet gebliebene Reichspostwertzeichen gegen neue gemeinsame Wertzeichen umgetauscht werden. Eine Einlösung alter Postwertzeichen gegen bar ist dagegen ausgeschlossen.

Verwaltungsbericht. Nachdem wir in Nr. 28 ds. Bl. die Rechnungsergebnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung pro 1900 im ganzen gebracht haben, verzeichnen wir in nachfolgendem die auf den Bezirk Nagold (mit angrenzenden Stationen) im speziellen entfallenden Angaben. In der Reihenfolge der Eisenbahnstationen nach ihrer Bedeutung bei dem Personenverkehr steht Bahnhof Nagold unter 459 Stationen an 96. Stelle mit 123207 Personen (fernd 122234). Hiezu kommt Nagold Stadt mit 52901 P. also Gesamtfrequenz 176108 P. (fernd 172038 P.), Wildberg an 178. Stelle mit 68492 P. (57858), Altensteig an 225. Stelle mit 53350 P. (49386), Ebhausen an 273. Stelle mit 42538 Personen, Hochdorf an 297. Stelle mit 36623 P. (37760), Rohrdorf an 347. Stelle mit 28932 P. (27280), Gündringen an 352. Stelle mit 27800 P. (27203), Emmingen an 376. Stelle mit 23917 P. (25295) und Berneck an 389. Stelle mit 20670 P. (17656). — Im Güterverkehr steht Nagold unter 356 Stationen an 66. Stelle mit 32016 Tonnen (32551), Altensteig an 83. Stelle mit 26860 T. (29053), Wildberg an 200. Stelle mit 7767 T. (8518), Hochdorf an 210. Stelle mit 7149 Tonnen (9238), Berneck an 308. Stelle 2431 T. (2237), Gündringen an 314. Stelle mit 2184 T. (1749), Ebhausen an 323. St. mit 1500 T. (1697), Emmingen an 331. St. mit 1130 T. (870) und Rohrdorf an 333. St. mit 1086 T. (1236 T.) In der Statistik der Güterbewegung weist die Versand-Station Nagold folgende Zahlen auf: Obst, Gemüse, Pflanzen 45 Tonnen; Oele, Fette 300 T.; Oelkuchen 1285 T.; Salz 11 T.; Steine,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

gebrannte und Bruchsteine 190 T.; Teer, Pech, Asphalt 14 T.; Wolle 14 T.; Rindvieh 4746 Stück; Schafe 328 Stück; Schweine 5433 Stück. — In der Zusammenstellung des Verkehrsumfangs der Post- und Telegraphenanstalten steht Nagold mit 38218 ℳ Gebühreneinnahmen; 337948 abgesandten und 421590 angekommenen Briefsendungen; 278052 abgesandten und 167207 angekommenen Zeitungsnummern. Altensteig mit 25257 Mark Gebühreneinnahmen; 284648 abgesandten und 309790 angekommenen Briefsendungen; 147856 abgesandten und 185194 angekommenen Zeitungsnummern. Die Reihenfolge der Post- und Telegraphenanstalten nach ihren Einnahmen an Post-, Telegramm- und Telephongebühren hat 757 Nummern. Darunter hat Calw die 36. laufende Nr. mit 73723 ℳ, Horb 64. mit 40816 ℳ, Nagold 69. mit 38218 ℳ, Herrenberg 82. mit 30824 ℳ, Altensteig 91. mit 25257 Mark, Wildberg 128. mit 11906 ℳ, Ebhausen 221. mit 5986 ℳ, Bondorf 265. mit 4414 ℳ, Baisingen 277. mit 4180 ℳ, Haiterbach 291. mit 3977 ℳ, Rohrdorf 335. mit 3325 ℳ, Gündringen 406. mit 2628 ℳ, Simmersfeld 415. mit 2557 ℳ, Hochdorf 467. mit 2223 ℳ, Emmingen 507. mit 1971 ℳ, Besenfeld 547. mit 1743 ℳ, Unterjettingen 592. mit 1497 ℳ, Mötzingen 611. mit 1390 ℳ, Oberjettingen 625. mit 1355 ℳ. (Vergleichshalber sei noch Stuttgart (mit Vororten) mit 4251096 ℳ und Maubach OA. Backnang mit 17 ℳ angeführt.)

r. **Schorndorf**, 20. Febr. Gestern feierte Präzeptor a. D. Rösler mit seiner Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam steht im 83., die Jubelbraut im 77. Lebensjahr. Beide erfreuen sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische und Rüstigkeit; der Jubelbräutigam hielt am Tage vor seinem Fest für einen erkrankten Kollegen noch Schule. Dem Jubelpaar wurden von allen Seiten verschiedene Ehrungen zuteil.

r. **Stuttgart**, 20. Febr. Der Güterverkehr nach Triest ist in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Stuttgart, 21. Febr. Nach der gestern vorgenommenen amtlichen Zählung giebt es derzeit in Stuttgart 1375 männl. und 30 weibl. gänzlich arbeitslose Personen. Mit verkürzter Arbeitszeit sind beschäftigt 729 männliche und 47 weibliche Arbeiter. Somit beträgt die Gesamtzahl der Arbeitslosen bezw. mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigten Personen 2181. (Um die Bedeutung dieser Zahlen beurteilen zu können, müßte man die entsprechenden Zahlen aus anderen, normalen Jahren kennen. Verglichen mit Berlin, wo kürzlich, die Vororte eingeschlossen, über 76000 arbeitslose und über 53000 mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigte Personen gezählt wurden, sind die Stuttgarter Zahlen niedrig zu nennen. Immerhin ist zu wünschen, daß alles geschieht, was geschehen kann, um der Not abzuhelfen und Beschäftigung zu schaffen.)

r. **Ulm**, 20. Februar. Hier stehen sich die Zunft der Gewerbefischer und der größtenteils aus Sportfischern bestehende Fischereiverein schon längere Zeit feindlich gegenüber. Der Kampf um die Donau, bezw. um das einige Kilometer lange Fischwasser der Donau oberhalb und unterhalb der Stadt wurde nun gestern entschieden. Bei der Versteigerung ging die Fischerpacht von bisher 350 Mk. bis auf 560 Mk., wurde aber vom Fischereiverein mit 570 Mk. überboten, und es wird das betreffende Fischwasser vom Gemeinderat voraussichtlich dem Fischereiverein zugeschlagen werden.

r. **Thailfingen**, 21. Febr. In den letzten Tagen wurde ein lediger und ein verheirateter Einwohner von hier wegen Sittlichkeitsvergehen an hiesigen, noch schulpflichtigen Mädchen verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht Ballingen eingeliefert.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Febr. Der Geburtstag des Königs von Württemberg wird in hiesigen Militärkreisen festlich begangen werden. Die Kaserne des Telegraphenbataillons wird Schmuck anlegen, und um 12 Uhr mittags wird dort auf dem Kasernenhof eine kleine Parade der 2. Kompagnie abgehalten, in der die württembergischen Mannschaften stehen. Sämtliche hierher abkommandierten württembergischen Offiziere nehmen daran teil. Mittags wird die Kompagnie im Unteroffizierskasino gespeist. Abends finden Theateraufführungen und Ball statt.

Berlin, 20. Februar. In einem Artikel anläßlich des heutigen Eintritts des Papstes in das 25 Jahr des Pontifikats schreibt die Nordd. Allg. Ztg: Wir verstehen die Gesinnungen der Verehrungen unserer katholischen Mitbürger bei dem Anbruch des seltenen Jubeljahres. Die Regierung Leo's hat Anspruch auf einen glänzenden Platz in der Kirchengeschichte. Wie seit langem kein Vorgänger verkörperte er die geschichtliche Idee des Papsttums. Dieser Idee steht das neue deutsche Reich gegenüber, das nicht mehr im mittelalterlichen Sinne nach Weltherrschaft strebt, unbefangener als das vergangene heilige römische Reich deutscher Nation. Kaiser und Papst fanden seit Jahrzehnten ihr Interesse dabei, miteinander von Souverän zu Souverän in den Formen der völkerrechtlichen Courtoisie zu verkehren, und der jetzige Träger der Tiara verdankt die nachhaltigsten Erfolge seines Pontifikats der weisen Pflege der Beziehungen zu der deutschen Großmacht. Das Entgegenkommen, das er hierin bei den Hohenzollernkaisern gefunden, war dem internationalen Ansehen des Papsttums förderlich. Der Kaiser hegt auch persönlich für den ehrwürdigen Kirchenfürsten eine aufrichtige Sympathie, die über das Maß der zwischen Souveränen herkömmlichen Höflichkeit hinausgeht. Unter den Glückwunschabordnungen wird eine Spezialmission des Kaisers nicht fehlen.

Vom Bodensee, 21. Februar. Sobald bessere Witterung eintritt, will der Oekonom Weißenrieder in Weildorf, dessen erster Ballon durch einen Sturm vernichtet wurde, zum 2. mal mit dem Bau eines lenkbaren Luftschiffes beginnen.

Kassel, 20. Febr. Heute Nachmittag mit dem Frankfurter Schnellzug ist der Direktor der Aktiengesellschaft der Trebertrocknung Adolf Schmidt in Begleitung zweier hiesiger Polizeibeamten eingetroffen und in das Landesgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Bamberg, 19. Febr. Der Oberstabsarzt des hiesigen Infanterie-Regiments, Dr. Mayer, zog sich mit seinem eigenen Säbel eine unscheinbare Verletzung am Bein zu, die er nicht beachtete. Es entstand Blutvergiftung, der er gestern erlegen ist.

* * *

Zum Fleischschaugesetz.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach § 21 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, am 10. Oktober 1902 in Kraft tritt. Der Paragraph bestimmt: Bei der gewerbsmäßigen Zubereitung von Fleisch dürfen Stoffe oder Arten des Verfahrens, die der Ware eine gesundheitsschädliche Beschaffenheit zu verleihen vermögen, nicht verwendet werden. Verboten ist, derartig zubereitetes Fleisch aus dem Ausland einzuführen, oder sonst in Verkehr zu bringen. Gleichzeitig treten die bezüglichen Strafvorschriften in Kraft. Ferner veröffentlicht das Reichsgesetzblatt eine Bekanntmachung, welche besagt: „Die Vorschrift des § 21 des Fleischbeschaugesetzes findet auf folgende Stoffe, sowie auf die solche Stoffe enthaltenden Zubereitungen Anwendung.: Borsäure und deren Salze, Formaldehyd, Alkali und Erdkali, Hydroide und Karbonate, schweflige Säure und deren Salze, sowie unterschwefligsaure Salze, Fluorwasserstoffe und dessen Salze, Salicylsäure und deren Verbindungen, chlorsaure Salze. Dasselbe gilt für Farbstoffe jeder Art, jedoch unbeschadet ihrer Verwendung zu Gelbfärbung von Margarine und zum Färben von Wurthüllen, sofern diese Verwendung nicht anderen Vorschriften zuwiderläuft."

Ausland.

Wien, 18. Febr. Die Neue Freie Presse meldet aus Triest: Zum Schutze des Hafens und des Lloydarsenals langten drei Kriegsschiffe hier an und schifften ein Detachement Marinesoldaten aus, welches am Sicherheitsdienst teilnimmt. Unter den Verhafteten befinden sich vier notorische Anarchisten; der Ingenieur Pittoni, dessen Bruder wegen anarchistischer Umtriebe eine Strafe in Triest abbüßt, Fabrikant Gerson, der wegen Anarchismus dauernd aus Frankreich und Italien ausgewiesen ist, Kaufmann Korigo und Schuster Czech, der bis zur Verhaftung Sekretär der sozialistischen Parteileitung war.

Madrid, 19. Febr. In Barcelona kam es zu neuen furchtbaren Straßenkämpfen. Es wurden Barrikaden errichtet. 170 Personen wurden verhaftet, 20 Personen büßten in den Straßenkämpfen ihr Leben ein.

Barcelona, 19. Febr. Jede Thätigkeit stockt. Patrouillen durchziehen fortgesetzt die Straßen und treiben alle Ansammlungen von Menschen, wo sich solche bilden, sofort auseinander. Auf den Märkten sind gestern keinerlei Waren eingetroffen; es fehlt an Brot und Fleisch. Auf der Granvia kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Aufständigen und Militär, wobei von beiden Seiten gefeuert wurde. Zwei weitere Regimenter Infanterie sind hier eingetroffen.

England und Transvaal.

Haag, 20. Febr. Der englische General Bruce Hamilton wurde Ende Januar im Ermelo-Distrikt schwer verwundet.

London, 20. Febr. Daily Mail meldet aus Lissabon: Wie berichtet wird, ist unter den Buren, die sich im Lager von Waldas-Klauje befinden, ein ernster Aufruhr ausgebrochen. Einer der Burenoffiziere und mehrere andere Gefangene sind verwundet worden.

London, 19. Febr. Telegramme aus Lourenzo Marques berichten, daß im Goza-Land in Portugiesisch-Afrika mächtige Goldfelder entdeckt worden sind.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. **Altensteig**, 20. Febr. Die Zufuhr an Ochsen auf den gestrigen Viehmarkt war eine starke; dagegen waren nur wenig Kühe, Kalbeln und Jungvieh zugeführt. Der Handel ging gut in 1. Qualität Mastochsen und wurden bis 36 ℳ pro Zentner lebend Gewicht bezahlt. Weniger Nachfrage herrschte nach mittlerer schönem Fettvieh und nach Zugochsen. Auch der Umsatz in Kühen und Kalbeln war ein ziemlich flauer. Sehr stark war wiederum der Schweinemarkt befahren. Da aber das Angebot die Nachfrage überstieg, war gegen den letzten Markt ein kleiner Rückgang in den Preisen bemerkbar. Läufer gelten 40 bis 80 ℳ, Milchschweine 28 bis 36 ℳ das Paar.

Birkenfeld, 20. Febr. Obwohl man die gegenwärtige Geschäftskrise, die sich allem Anschein nach aufs Frühjahr noch verschlimmern und dabei einen Hauptdruck auf die Pforzheimer Bijouteriefabriken und verwandten Geschäftszweige ausüben mag, wie solches jetzt schon bemerklich ist, allenthalben im hiesigen Ort wahrnehmen kann, so wurden doch beim Bengenholzverkauf aus einer Abteilung des Gemeindewalds Schönbügel am vergangenen Montag 130% des Revierpreises erlöst. Vorhergegangene Gemeindeholzverkäufe wiesen allerdings auch geringere Erlöse auf und kann dies auch bei dem Langholzverkauf der Fall sein, als Folge der allgemein wirtschaftlichen Depression.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 24. Februar bis 1. März 1902.

Dornstetten 24. Febr.: Viehmarkt.
Eutingen 25. Febr.: Krämer- und Viehmarkt.
Horb 26. Febr.: Krämer- und Viehmarkt.
Pfalzgrafenweiler 27. Febr.: Kr.-, Vieh-, Roß-, u. Flachsm.

Für unsere Hausfrauen! Das beste Frühstück ist und bleibt doch: Eine gute Tasse Kaffee. Soviele Kaffeezusatzmittel dem Publikum auch angepriesen werden, immer wieder hat sich **Andre Hofer's Echter Feigenkaffee** als wirkliches Kaffeeverbesserungsmittel erwiesen. Jeder Haushaltung und sei es die bescheidenste, wird es ermöglicht, durch Zusatz von Andre Hofer's Echten Feigenkaffee zum Bohnenkaffee ein wirklich wohlschmeckendes Getränk zu bereiten. Vorrätig in allen besseren Colonialwaren-, Droguen- und Delikatessenhandlungen.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 8.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Grundstücks-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des † **Johann Stopper**, Schuhmachers hier, bringe ich die vorhandenen, auf hiesiger Markung gelegenen, Grundstücke als

1/6 an Gebäude Nr. 172
2 a 16 qm Scheuer im Maierhof,
1/6 an Gebäude Nr. 173
1 a 93 qm Wohnhaus und Hofraum in der Badstraße,
P.-Nr. 56
22 qm Gemüsegarten im Zwinger,
Anschlag 5600 ℳ

ferner
2 ha 76 a 60 qm Aecker und Wiesen in 12 Parzellen
Anschlag 4200 ℳ

am

Donnerstag, 6. März 1902
nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreiche aus freier Hand zum Verkauf.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 20. Februar 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 24. Febr. bei **Fr. Kläger**, Bäckermstr.

Besenfeld.

Brennholz-Verkauf.

70 Rm. birkene Scheiter und Rollen, 40 Rm. tannene Scheiter und Rollen, 40 Rm. tannene Reisprügel, sowie 30 Rm. fichtene und tannene Rollen (Papierholz) hat abzugeben.

J. G. Müller.
Unterwiesenbauer.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, weicher, sametweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pfg. bei: **G. W. Zaiser.**

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Bengholz und Reisich.

Im Distrikt **Killberg**, Abteilung Nazenstein und Kreuztanne, kommen **nicht am Dienstag, sondern am**

Montag den 24. Februar

200 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 7 Rm. buchene Prügel, 300 buchene Wellen, 1800 Nadelholz-Wellen nebst Schlagraum, sowie 9 Rm. rottannene Werkholzscheiter aus dem Stadtwald Galgenberg zum Aufstreich.

Zusammenkunft nachm. **1 Uhr** auf der Freudenstädter Straße beim alten Stundenstein.

Gemeinderat.

Billig wirtschaftet, wer **MAGGI-Würze** richtig verwendet; mit wenigen Tropfen hat man stets wohlschmeckende Suppen und Speisen. In Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von

Louis [illegible] Fr. Schüttelhelm Nachf., **Haiterbach.**

[illegible] **bücher** empf[illegible] **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des † **Johann Stopper,** Schuhmachers hier, kommt am

Samstag, 22. d. Mts. von vorm. 9 Uhr ab

das vorhandene Feld- und Handgeschirr, sowie die Baumanns-Fahrnis, worunter 2 aufgemachte Leiterwägen, 1 hölzerne Egge, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Putzmühle, 1 Schubkarren, 1 Güllenfaß, 1 eiserne Güllenpumpe, 2 Kuhgeschirre,

ferner:

von vorm. 10½ Uhr an

ca. 70 Ztr. Heu, 20 Ztr. Stroh, 4 Ztr. Dinkel, 2 Ztr. Gerste, 15 Ztr. Kartoffeln, 1 Partie Kohlen, Nadelreis und gespaltenes Holz, 1 größere Partie Dung, 4 Fässer im Gehalte von 130 bis 250 Liter und ca. 350 Liter Most

in der Stopper'schen Behausung im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 17. Februar 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Iselshausen.

Lang- und Sägholzverkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Mittwoch den 26. d. M.

von vormittags 9 Uhr an

305 St. Lang- und Sägholz, worunter 94 Stück Rotforchen, für Glaser geeignet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort.

Auszüge können rechtzeitig beim Waldmeister bestellt werden.

Gemeinderat.

Gemeinde Gaugenwald.

Nächsten Montag den 24. ds. Mts.

nachmittags 1 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathaus der

Verkauf der Schulscheuer

und der angebauten

Most- und Spritzenremise

auf den Abbruch

im öffentlichen Aufstreich statt. Verkaufsbedingungen können ebendaselbst vor dem Verkaufe eingesehen werden. Beide Gebäude sind in gutem Zustand.

Den 17. Febr. 1902.

Ratsschreiber:
Dürr.

Wilh. Benz,

Bauwerkmeister und Baumaterialien-Handlung,

Nagold

empfiehlt: beglasierte **Steinzeugröhren** für Kanalisation und Abortleitungen, **Kaminhüte, Cement** und **Cementröhren, Thonplatten** aller Art für Flur- und Küchenbelege, **Wandbekleidungsplatten, Klinker-** und **Metersteine, Kaminsteine, Hourdis, Schwemmsteine, Falzziegel** und **Dachplatten** ꝛc. **Bauholz** und **Schnittwaren, Pitch-Pine-Böden,** buchene und eichene **Riemenböden.**

Lager in **Nagold:** Herrenbergerstraße.
„ „ **Wildberg:** Gasth. zum **Hirsch.**
„ „ **Ebhausen:** bei H. **David Glatz,** Zimmermeister am Rothfelderweg.

Nagold.

Meine vorzüglich gute, triebfähige

Getreidepreßhefe

von Th. Munz & Comp. in Stuttgart,

sowie gute **Bierhefe,**

stets frisch, bringt in empfehlende Erinnerung und giebt jedes Quantum ab.

Bäckermeister Hiller.

Ein ordentlicher

Junge

kann sofort oder später unter günstigen Begingungen in die Lehre treten

bei Obigem.

Altensteig.

Ia Melasse-Torfmehlfutter,

sowie

Ia Hansa-Blut-Melasse,

anerkannt **beste Futtermittel,**

phosphorsauren Kalk und Fleischfuttermehl sowie Oelmehl

hält stets auf Lager unter billigst gestellten Preisen. Auf Verlangen bei größerem Bezug frei vors Haus geliefert.

G. Schneider,

Baumaterialien-, kinstl. Futtermittel-, Kunstdünger-, Coaks- und Kohlen-Geschäft.

Ia Thomasmehl, Kainit

und gedämpftes

Knochenmehl

billigst bei **Obigem.**

Fr. Bentele

Zahntechniker

bei Hrn. Hiller, Bäckermstr. (Marktstraße).

Außer Dienstags täglich zu sprechen.

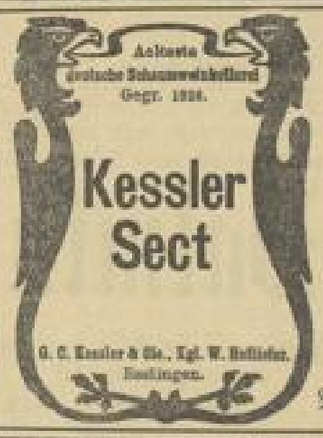
Böckinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Hauptgew. 15000 Mark baar.

Ziehung am 12. März.
1 Los ℳ 1.
13 Lose 12 ℳ.
Porto extra.
Liste 15 ₰.

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer
in **Stuttgart**
und durch die bekannten Losgeschäfte.



M.

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen**

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 ₰.

Niederlage bei: **Fr. Schmid** in Nagold, **G. Gutekunst** in Haiterbach, **Wilh. Wiedmann** in Unterjettingen. N.

Gottlob Schmid in Nagold

Inhaber Paul Schmid, Tel. Nr. 2

besorgt gegen niedere Provision den **Ankauf und Verkauf sämtlicher Arten**

Wertpapiere,

Staatsobligationen, Pfandbriefe, Schuldverschreibungen, Aktien ꝛc.

und die Auszahlung von Geldern nach

Amerika.

Streng solide, rasche und pünktliche Bedienung.

Nagold.

Für Konfirmanden

empfiehlt schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl

Gottlieb Schwarz.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters

Anker-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 5 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Kgl. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel etc.) 2,5 — Wacholderbeerwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kornblumenwasser 10 — Wch. Gehalt 1 — Gelmichkeit 5 — Gehalt.

Richters

Anker-Fenchelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil. [M.

Feinste Marke: Rot-Lack.

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4625.

Eingesendet.

Im letzten Jahre war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sogenannten Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches immer gleichmäßiges, gesundes Getränke, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Mostsubstanzen in Extraktform' von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Eine Portion, die ℳ 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke, und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben. **Depot** in

Nagold bei **Hch. Gauß. Altensteig** bei **Chr. Burghard jr.**

Andre Hofer's echter Feigenkaffee

bester Kaffeezusatz.

Niederlage bei **Heh. Lang, Nagold.**

Regelmäßiger **Schnell- und Postdampfer-Verkehr** nach allen Weltthellen durch die **Riesendampfer** des **Norddeutschen Lloyd** in **BREMEN.**

Vertreter:

Gottl. Schmid in Nagold und **Ernst Schall** am Markt in Calw.

Nagold.

Halbtuche

empfiehlt

Gottlieb Schwarz.

Waldpflanzen,

schön und **billig** empfiehlt

Martin Renz, Emmingen.

Dr. Oetkers Backpulver, Vanillin-Zucker, Puddingpulver.

à 10 Pf. Millionen verwendet.
Rezepte gratis von den Geschäften.

(G.)

...briefe bei **G. W. Zaiser**

Gewerbeverein Nagold.

Am Montag den 24. Febr. (Feiertag Matthias)
nachmittags 5 Uhr
findet im Gasthof z. **Rößle** ein

Vortrag

von Seminaroberlehrer Köbele über die
Entwicklung des deutschen Handwerks (Forts. u. Schluß)
statt, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Der Ausschuß.

Gültlingen den 20. Febr. 1902.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegersohns
Michael Bäuerle, Kaufmann,
für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, namentlich von seiten des Krieg- und Veteranenvereins und der Feuerwehr, für den erhebenden Gesang des Gesangvereins und die vielen Blumenspenden, sagt den innigsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die trauernde Gattin:
Margarethe Bäuerle, Witwe.

Haiterbach.

Einem werten Publikum von hier und auswärts mache die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Wirtschafts-Lokal

in die **vorderen, verschönerten Räume** meines Gasthauses **verlegt** habe.

Eröffnung mit Metzelsuppe
am **Sonntag den 23. Februar,** wozu höflich einladet

Louis Helber.
z. Löwen.

Nagold.
Einen tüchtigen
Möbelschreiner
sucht sofort.
Gg. Maier, Möbelschreinerei, Calwerstr.

Altensteig-Stadt.
2 ordentliche
Arbeiter
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei
Jakob Frey, Schuhmacher.

Nagold.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre.
Bäcker **Moser.**

Unterjettingen.
Ein kräftiger Junge,
der die Küferei gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei
Joh. Noll, Küfer.

Neuenbürg.
Wegen Verheiratung meines Mädchens, suche ich auf 1. April oder früher ein zuverlässiges, ehrliches älteres
Mädchen,
welches selbständig kochen und dem Haushalt vorstehen kann.
Nur solche, welche auf ständige Stelle reflektieren, wollen sich melden.
Frau **Berthe Meeh,**
Buchdruckerei.

Oberjettingen.
Ich suche wegen Erkrankung des bisherigen ein
Mädchen
für Küche und Haushaltung.
Frau Pfarrer **Raur.**

Gesucht bei gutem Lohn in kleine christliche Familie ein zuverlässiges
Mädchen,
das schon in bessern Häusern gedient hat.
Näheres durch die
Expedition d. Bl.

Pfrondorf.
Einen **eichenen**
Webstuhl
samt Geschirr
von 8 bis 18 Zehner verkauft einzeln oder zusammen.
Fried. Erhardt.

Für
Konfirmanden
empfehle ich
Kleiderstoffe, Unterröcke,
Stiefel
Gesang-Bücher
u. dgl. in **großer Auswahl.**
Jakob Knapp,
Wildberg.

Nagold.

M.- & V.-V.

Anläßlich des **Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs** findet **Dienstag den 25. d. M.** V.-M. **9½ Uhr** ein

Kirchgang

statt, an welchem sich der Verein beteiligt. Es werden demgemäß sämtliche Herren aktiven und passiven Mitglieder frdl. gebeten, sich zur Teilnahme um 9 Uhr im Lokal (Löwen) einzufinden.

Der Ausschuß.

Nagold.

Hunde-Börse.

Nächsten **Montag (Matthias-Feiertag)** findet bei mir

Große Hundebörse

statt.

A. Willmann,
z. Engel.

Rothfelden.
Am **Montag (Matthiasfeiertag)**

Große Hundebörse mit Taubenbörse,

hauptsächlich **reinrassige Tauben** werden gesucht.

Kronenwirt **Luz.**

Nagold.
Zu den höchsten Tagespreisen kauft schöne
Kitzfelle.
Heinrich Harr, Weißgerber.

Fensterleder
empfiehlt. **der Obige.**

Nagold.
Entlaufen
ein brauner
Schnauzer;
abzugeben gegen Belohnung im **Rößle.**

Nagold.
Zugelaufen.
Ein rotbrauner
Rattenfänger
ist mir zugelaufen und kann gegen Ersatz der entstandenen Kosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.
A. Willmann, z. Engel.

An Stelle der teueren Kuhbutter verwende man die appetitliche und reine Pflanzenbutter

Palmin

Dieselbe kostet nur 65 ₰ das Pfund und ist zu haben bei
Heh. Gauss. Cond.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere **Waaren noch unbekannt sind,** als Probeartikel auf Wunsch eine der aufklappbaren Taschenmesser, Taschenmesser, Scherere, Uhrketten, echt silberne Broche oder Portemonnaie, wenn er auch unseren Prospect für Einführung unserer vorzüglichen Waaren in Freunden- und Bekanntenkreisen sich benutzen will. — Nach dem Erhalten und an Minderjährige werden Probeartikel nicht versandt.

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Commandit-Gesellschaft,
SOLINGEN.
Illustriertes Hauptpreisbuch — Ausgabe 1902 m. 300 Seiten großes Format — versenden gratis und franco.
Ueber 1000 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie, einschließlich derjenigen unserer Commanditisten.

Seminar Nagold.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs
wird **Dienstag den 25. d. Mts.** im Anschluß an den Festgottesdienst im Festsaal durch **Musik und Rede** über

Eduard Mörike

gefeiert. Hiezu ladet freundlich ein
K. Rektorat.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Geburtsfest Seiner Majestät des Königs
findet **vormittags 9 Uhr** die **Verleihung der Diplome für 20jährige Dienstzeit** im Rathaussaal statt.
Hiezu, sowie zum Festgottesdienst werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. Antreten präzis 9 Uhr beim Rathaus.

Der Commandant.

Freiwillige Feuerwehr Nagold.

Montag 24. ds. Mts.
abends 8 Uhr
in der Bierbrauerei zu Traube
allgemeine Versammlung,

in welcher über den **Feuerwehrtag in Hall** und über **Feuerwehrübungen** und **das Verhalten bei Brandfällen,** sowie über die **Waldfeuerlöschordnung** gesprochen wird. Außerdem wird der 2. Zug der III. Comp. einen Obmann und der 2. Zug der IV. Comp. einen Ersatzmann wählen.
Zu dieser Versammlung werden nicht nur alle Mitglieder, sondern auch alle Freunde der Feuerwehr, insbesondere aber diejenigen jungen Leute, welche der Feuerwehr beizutreten beabsichtigen, eingeladen.
Den 18. Febr. 1902.

Das Commando.

Eine Mappe,
mit Nr. 10 versehen, ist **verloren** gegangen. Man bittet den Finder, dieselbe in der **G. W. Zaiser**'schen Buchhandlung abzugeben.

Haiterbach.
Der Unterzeichnete **verkauft** ein 3 Jahre altes
Pferd
(Schwarzbraun-Wallach)
unter jeder Garantie.
Jakob Killinger, Bauer.

Am **Matth.-Feiertag, 24. Febr.** mittags 1 Uhr verkaufe, weil überzählig ein **Pferd,** unter 3 die Wahl. 1 Braunwallach, 2½jährig, 2 Schimmelstuten, 8 und 12jährig, mit Garantie.
Mühlebesitzer **Rapp,**
Unterschwandorf, Schloßmühle.

Emmingen.
Eine
Kuh
mit dem 2ten Kalb **(Simmenthaler Schlag)** unter zwei die Wahl, sowie einen **starken eisernen**
Wagen
verkauft **Montag mittag 1 Uhr**
Gebr. **Junger.**

Mindersbach.
Eine jüngere
Kuh,
gut im Nutzen, verkauft am **Montag mittag 1 Uhr.**
Kalmbach,
Straßenwärter.

Emmingen.

Pferdeverkauf.

Am **Montag den 24. Febr.** (Matth. Feiertag) verkauft Unterzeichneter
1 Pferd,
unter 3 die Wahl, ein 4 Jahre alter **Schwarzbraun-Wallach,** 1,80 m groß, ein 2 Jahre alter **Braun-Hengst,** 1 **älteres Pferd** und eine **eiserne Egge.**
Wozu Liebhaber einladet.
Wilhelm Reuz.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! Im mehr als 150 000 Familien in Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsebaunen, Schwanenfedern, Schwanenbaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung unserer Bett- weiße, graue Bettfedern p. Pfund M. 0,60; 0,80; 1,00; 1,40. Prima Halbdaunen 1,00; 1,50. Polarfedern: lockerste M. mit 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwanenfedern M. 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen M. 5; 7; 8; 10. Echt chinesische Gansdaunen M. 2,50; 3. Polardaunen M. 4; 5. Echtes lockeres Daunenköper, prima Barchent, Bettdrillich bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 98 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei; Angabe der Preislagen erforderlich!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 23. Febr.: ½10 Uhr Predigt, ½2 Uhr Christenlehre (Söhne jüngere Abt.)
Montag 24. Febr. (Feiertag Matthias): ½10 Uhr Predigt.
Dienstag 25. Febr., ½10 Uhr: kirchliche Feier des Geburtsfestes des Königs.

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag 23. Februar: Vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: August Albert Frik, Sohn des Karl Frik, Schneiders, gest. am 20. Febr., 2 Monate alt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw